

Der Kreislauf datengestützten Arbeitens in der Praxis: Gesprächsleitfäden als Impulse für die Schulentwicklungsbegleitung

Der Kreislauf datengestützten Arbeitens ermöglicht Schulen eine systematische und effektive Nutzung von Daten in sechs Schritten. Er soll Schulen dabei unterstützen, von einer zunächst wahrgenommenen Herausforderung zu einer datengestützt überprüfbareren Fragestellung und zu darauf aufbauenden Entwicklungsmaßnahmen zu gelangen. Dieser Prozess wird im Idealfall gemeinsam mit einer Schulentwicklungsbegleitung – etwa durch ein Tandem aus SEM¹/Bi-Use²/BdA³ oder bei Bedarf ergänzt durch weitere Beratungsangebote des Unterstützungssystems – gestaltet.

Die vorliegenden Leitfäden korrespondieren jeweils mit einem spezifischen Schritt des Kreislaufs. Sie dienen der Schulentwicklungsmoderation als strukturierte Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen zum datengestützten Arbeiten mit Schulen. Insbesondere können sie als Hilfestellung für Großgruppenmoderationen z. B. in den Themenbereichen Ziele und Maßnahmen Verwendung finden. Zudem können die Leitfäden Schulentwicklungsgruppen bei der Weiterarbeit und Reflexion einzelner Schritte des Kreislaufs dienen.

Da sich Schulen in ihren Entwicklungsprozessen in unterschiedlichen Phasen befinden, sind die Leitfäden modular einsetzbar: Sie müssen nicht chronologisch „abgearbeitet“ werden, sondern können flexibel an den aktuellen Bedarf der Schulen angepasst werden. Sie verstehen sich als Impulsgeber zum Nach- und Weiterdenken sowie als unterstützendes Instrumentarium, das individuell modifiziert werden kann. Zudem können sie als strukturgebende Vorlage für Gesprächsprotokolle dienen.



Schulentwicklung in Bayern – Datengestützte Schulentwicklung

¹ Schulentwicklungsmoderatorin bzw. Schulentwicklungsmoderator

² Beratung für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung

³ Beraterinnen bzw. Berater datengestütztes Arbeiten

Checkliste SEM/BiUse/BdA: Schritt 3 – Sinn stiften

Ziel des Gesprächs

Das Gespräch dient dazu, eine tiefe, multiperspektivische Auseinandersetzung mit den Daten sicherzustellen, um fundierte Entwicklungsschwerpunkte zu beschreiben. Die Diskussion soll objektiv mit der Datenlage beginnen, mögliche Ursachen identifizieren und den Bezug zum QT/SCP herstellen.

Vorbereitung & Rahmen klären

- Teilnehmende definiert/bekannt
- Daten aufbereitet

Phase 1: Kontextualisierung (Rückbezug)

- Ausgangspunkt / Ist-Stand bekannt
- Datengrundlage bekannt

Phase 2: Neutrale Datenbetrachtung & Interpretation

- Daten individuell analysiert
- Vergleiche zwischen verschiedenen Gruppen gezogen
- Vergleiche zwischen verschiedenen Datenquellen gezogen
- Kontrolle erfolgt, dass Interpretation nicht verzerrt ist

Phase 3: Verbindung der Daten mit der Schulpraxis

- Ergebnisse mit der Schulpraxis abgeglichen
- Strategischer Bezug zu SCP-Programmzielen, Qualitätstableau (QT) hergestellt
- Handlungsfelder mit der Herausforderung abgeglichen

Phase 4: Abschluss

- Auf zentrales SCP-Programmziel für die weitere Arbeit fokussiert
- Handlungsfelder benannt und priorisiert
- Weiteres Vorgehen geklärt

Leitfaden für ein Gespräch zu Schritt 3 – Sinn stiften

Rolle der Schulentwicklungsbegleitung:

Prozessbegleitung, Strukturierung, Neutralität und konsequente Fokussierung auf Erkenntnisse.

Ziel des Gesprächs:

- Systematische Identifizierung von Erkenntnissen, Widersprüchen, Auffälligkeiten und Tendenzen, Extremwerten in den Daten
- Herstellen einer Verbindung zwischen der Herausforderung, den möglichen Ursachen und den Daten
- Die Interpretation wird in priorisierte und konkrete Handlungsfelder überführt

Die Agenda festlegen:

- **Teilnehmende:** Schulleitung, Mitglieder der Schulentwicklungsgruppe, SCP-Team, ggf. weitere verantwortliche Lehrkräfte
- **Empfohlen:** SEM, BiUse und BdA
- **Datenmaterial:** Aufbereitete Daten mit Kennzahlen (Mittelwerte, Standardabweichung, absolute/relative Häufigkeiten), Tendenzen (Erklärungen/Beispiel) und markierten Auffälligkeiten

Kontakt/Teilnehmende	
SEM / BiUse / BdA:	Schulleitungsmitglieder / SCP-Team / SE-Team:
Ansprechperson/en:	Ansprechperson/en:

Sinn stiften

Phase 1: Kontextualisierung (Rückbezug)

Mögliche Fragen / Inhalte:

Welche Herausforderung wollen Sie durch die Daten näher erklären?

- Welche Erklärungsansätze haben Sie dazu identifiziert?
- Welche Ursachen sind Ihrer Einschätzung nach dafür besonders verantwortlich?
- Welche Ursachen halten Sie nach aktueller Daten- und Erfahrungslage für besonders plausibel?

Notizen:

Welche zentralen Datensätze liegen Ihnen vor?

- Für welche Gruppen liegen die Daten vor (z. B. Klassen, Lehrpersonen, Eltern etc.)
- Welche Arten von Daten liegen vor? (z. B. quantitative und/oder qualitative Daten)
- Warum haben Sie gerade diese Daten erhoben/gewählt?
- Welchen Bezug haben die vorliegenden Daten zu den eruierten Erklärungsansätzen?

Notizen:

Phase 2: Neutrale Datenbetrachtung und Interpretation

Mögliche Fragen / Inhalte:

Quantitative Daten:

Was zeigen die Grafiken und Kennzahlen (Mittelwerte, Standardabweichung, relative/absolute Häufigkeiten) zunächst in den einzelnen Datenerhebungen?

- Welche Werte, Grafiken oder Trends fallen Ihnen auf den ersten Blick auf?
- Sind Tendenzen (hohe, niedrige Werte) in den Daten erkennbar?
- Welche Werte weichen deutlich von den anderen Werten ab?
- Gibt es extrem hohe bzw. niedrige Werte?

Notizen:

Wo zeigen sich Unterschiede oder Gemeinsamkeiten in den Daten?

- z. B. Klassenstufen, Fächer, Geschlecht etc.
- Gibt es Klassen oder Jahrgänge, die auffällig sind gegenüber den anderen?
- Wo stimmen die unterschiedlichen Datenquellen überein, und wo widersprechen sie sich?
- Können Kontextinformationen mit Auffälligkeiten in Verbindung gebracht werden?
- Welche Unterschiede treten wiederholt und welche einmalig in verschiedenen Datensätzen auf?
- Ist eine Hilfestellung durch den Datennavigator für die Interpretation möglich?

Notizen:

Qualitative Daten:

Was zeigen die Dokumentationen der Interviews, Beobachtungen etc.?

- Was sind besonders häufige Aussagen bzw. Beobachtungen?
- Liefern die Interviews bzw. Beobachtungen mögliche Erklärungen für Auffälligkeiten in den quantitativen Daten?

Notizen:

Wichtige Reflexion: Vermeidung von Verzerrungen

Wurde gezielt nach Daten gesucht, die Ihren Erklärungsansätzen widersprechen oder infrage stellen?

- Wurden die nötigen Daten erhoben, um die Herausforderung aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten?
- Wurden die Sichtweisen verschiedener Personengruppen mit einbezogen?
- Wurden die Daten kritisch reflektiert und ganzheitlich in Betracht gezogen?
- Haben wir die Daten unvoreingenommen betrachtet oder haben wir uns von Vorurteilen leiten lassen?

Notizen:

Phase 3: Verbindung der Daten mit der Schulpraxis

Mögliche Fragen / Inhalte:

Stimmen die Daten mit den Wahrnehmungen der Lehrkräfte/Schulleitung/Schülerinnen und Schüler/Eltern überein?

- Können Unterschiede zwischen unseren Wahrnehmungen und den Daten erklärt werden?
- Welche möglichen strukturellen Ursachen können hinter auffälligen Daten stecken?
- Welche möglichen pädagogischen und didaktischen Ursachen können hinter auffälligen Daten liegen?
- Können weitere Erklärungsansätze z. B. aus Unterrichtsbeobachtungen, Individualfeedback oder Teamreflexionen einbezogen werden?

Notizen:

Welche Handlungsfelder ergeben sich aus unserer Interpretation der Daten, die für die weitere Entwicklung der Schule besonders relevant sind?

- Für welches Programmziel des SCP sind die identifizierten Handlungsfelder relevant?
- Wo spielen sie eine Rolle im Schulentwicklungsprogramm?
- Können die Handlungsfelder mit Indikatoren aus dem bayerischen Qualitätstableau in Verbindung gebracht werden?
- Welche 1–2 Handlungsfelder sollten aus Sicht der Schule priorisiert werden, um die vorhandenen Ressourcen gezielt einzusetzen? (Priorisierung nach Relevanz, Wirkung, Umsetzbarkeit, Ressourcen und Anschlussfähigkeit)

Notizen:

Müssen Ihre bisherigen Überlegungen (aus dem 1. Gesprächsleitfaden) gegebenenfalls nochmals angepasst werden?

- Müssen die Erklärungsansätze zu Ursachen und Wirkung nochmals angepasst werden?
- Passen Ihre Erklärungsansätze noch zu den identifizierten Handlungsfeldern?

Notizen:

Phase 4: Abschluss

Mögliche Fragen / Inhalte:

Gemeinsam festhalten:

Diese Programmziele des SCP wollen wir fokussieren: ...

Die identifizierten Handlungsfelder sind: ...

Diese ergeben sich aus diesen Ursachen: ...